

Rochusclub: Damen bleiben in Liga zwei

Tennis: 6:3-Sieg in Berlin bringt Rettung

Von Joachim Breitbach

Gerettet! Mit einem 6:3-Sieg beim LITC Rot-Weiß Berlin haben sich die Tennis-Damen des Rochusclub ein weiteres Jahr der Zugehörigkeit in der 2. Bundesliga, Gruppe Nord, gesichert. Womit die Akteurinnen aus der NRW-Hauptstadt den traditionsreichen Club aus der Bundeshauptstadt Berlin in die Drittklassigkeit stürzten.

In Berlin herrschte bei den Schützlingen von Rochusclub-Trainer Thomas Schäck nach den sechs Einzeln Zuversicht. Schließlich hatten Mihaela Buzarnescu, die wieder enorm kampfstärke Vanessa Henke, die zuverlässige Cindy Burger und Madita Suer für eine 4:2-Führung gesorgt, bevor es in die Doppel ging.

Am Ende kam dann zwar Erleichterung über den Klassenerhalt, aber kein Jubel auf. Denn eine Verletzung von Grace Mpassy-Nzoumba, die im dritten Doppel einem langen Ball der Grafenbergerin Katharina Gerlach nachrannte, dabei in den Begrenzungszaun geriet und sich - wohl mit dem Schlägergriff - so schwer verletzte, dass sie ins Krankenhaus gebracht werden musste, brachte das Ende der wichtigen Partie. Auch die anderen Doppel wurden nicht mehr weitergespielt.

Gäste-Trainer Thomas Schäck: „So will man nicht gewinnen, da kann man sich nicht freuen.“

Die Ergebnisse; Einzel: Diana Buzean - Mihaela Buzarnescu 2:6, 0:6; Erna Mikulic - Vanessa Henke 6:7, 6:3, 9:11; Dejana Raickovic - Cindy Burger 4:6, 0:6; Grace Mpassy-Nzoumba - Madita Suer 4:6, 0:6; mihaela Pochabova - Nora Niedmers 6:2, 6:1; Bianca Hincu - Katharina Gerlach 6:0, 6:0; **Doppel:** Buzean/Pochabova - Buzarnescu/Burger 4:6, Aufgabe Buzean/Berlin; Raickovic/Hincu - Henke/Suer 5:6, Aufgabe Henke/Rochusclub; Mpassy-Nzoumba/Soworowa - Gerlach/Tesan 4:6, Aufgabe wegen Verletzung Mpassy-Nzoumba/Berlin.



Gute Rennen, guter Zuschauer-Zuspruch: 11 000 Besucher sahen am Samstag die Galopprennen auf dem Grafenberg.

FOTO: STEFAN AREND

Starke war der Mann des Tages

Pferderennen Kölner Jockey machte bei seinem Siegesritt mit DuchessLemonade im „BMW Preis Düsseldorf“ alles richtig – Favoritin Daytona Bay im Pech

Von Ingo Fabian

Der Mann des Tages war bei den Grafenberger Rennen am Samstag eindeutig Andrasch Starke. Der Kölner Jockey, wohnhaft in Langenfeld, landete drei Siege, darunter auch den im Hauptereignis des Tages, dem mit 20 000 Euro dotierten „BMW Preis Düsseldorf“. Der 39-jährige legte in dem 2100-Meter-Rennen für dreijährige Stuten einen exzellenten Ritt mit der Vollblüterin DuchessLemonade hin. Vor 11 000 Zuschauern beorderte Starke die Stute gleich nach dem Start an die Spitze des Feldes der 10 Teilnehmerinnen und teilte das Rennen perfekt ein. Auch auf der Zielgeraden wehrte DuchessLemonade, die von Paul Harley in Sassenberg trainiert wird, alle Angriffe locker ab und marschierte unter dem Jubel ihres Besitzers Gregor Baum als leichte Siegerin

durchs Ziel. Die Stute hatte schon bei ihrer Generalprobe Anfang Juni auf der Grafenberger Rennbahn gewonnen.

Die hervorragende Leistung von DuchessLemonade wird aber nun ihren Besitzer aus Hannover ins Grübeln bringen, denn man hat bislang die Stute nicht für das mit 400 000 Euro dotierte „Deutsche Stuten-Derby“ angemeldet, das am 4. August auf dem Grafenberg stattfindet. Eine Nachnennung für das klassische Rennen würde Baum nun 40 000 Euro kosten.

Pech hatte die zweitplatzierte im „BMW Preis Düsseldorf“, Daytona Bay. Die Favoritin hatte einen miserablen Rennverlauf und musste sich auf der Zielgeraden von hinten erst eine Lücke zwischen den Gegnerinnen suchen. Sie fand sie zu spät, um Andrasch Starke mit DuchessLemonade noch gefährlich zu werden. „Ich hatte noch ordent-

lich was in der Hand und wir hätten zulegen können“, meinte Starke, der im Rahmenprogramm mit Odit und Evtalia erfolgreich war.

Demuro mit Fingerspitzengefühl

Ebenso wie Starke offenbarte der Italiener Mirco Demuro Fingerspitzengefühl und zeigte einen klasseritt. Mit der Stute La Gospa sorgte der Jockey für den einzigen Düsseldorfer Sieg des Tages. In dem mit 4500 Euro dotierten Handicaprennen lag Demuro lange mit der Vierjährigen am Ende des Feldes, weit entfernt von der Spitzengruppe. Auf der Zielgeraden aber drehte der Italiener dermaßen auf, dass genau im Ziel La Gospa, die von Ralf Rohne vorbereitet wird, eine halbe Kopflänge Vorsprung hatte.

Knapp verpasste dagegen der Trainerkollege Ertürk Kurdu den Sieg mit seinem Galopper Shara-

no. Unter Bayarsaikhanganbat holte sich der vierjährige Hengst einen mit 1400 Euro dotierten zweiten Rang. „Ich bin zufrieden, denn die vergangene Leistung war recht enttäuschend gewesen. Jetzt hat Sharano gezeigt was er kann und dürfte demnächst wieder ganz vorne sein“, meinte Kurdu.

Das beste Ergebnis für Sascha Smrczek war ein mit 450 Euro dotierter dritter Rang durch Alkald. Am Sonntag holte der Grafenberger Trainer aber einen Sieg mit dem Hengst Arango auf der Dortmunder Rennbahn nach.

Freuen konnten sich die Verantwortlichen des Reiter- und Rennvereins. Neben dem guten Besuch summierten sich beim Wettersatz 195 111,26 Euro – gut 40 000 Euro mehr als beim Vergleichsrenntag in der vergangenen Saison. „Das ist wirklich ein Super Ergebnis“, so Geschäftsführer Günther Gudert.

BV 04: Erst geschockt, dann aufgestiegen

Junioren-Fußball Derendorfer A-Jugend schien beim 1. FC Kleve in der Qualifikation zur Niederrheinliga fast schon gescheitert – dann gelang mit dem 1:1 doch noch die Krönung der Saison. Turus „B“ schafft's ebenfalls: 1:1 in Hamborn

Von Philipp Janßen

Nach dem Abpfiff musste Siegfried Köstler erstmal durchatmen. Am tiefsten Niederrhein hatte der ehemalige Fußballbundesliga-Profi und Trainer des BV 04 einen wahnsinnigen Vormittag erlebt. „Da haben wir unseren Kopf gerade nochmal aus der Schlinge gezogen“, resümierte der Übungsleiter das entscheidende Duell seiner Mannen in der Qualifikation zur A-Junioren-Niederrheinliga. Schlussendlich reichte den Derendorfern ein 1:1 (0:0) beim 1. FC Kleve zum unjubilanten Aufstieg.

„Wir waren das bessere Team, fangen uns dann aber so eine Pflaume. Da rennst du natürlich hinterher“, sagte BV-Jugendobmann Frank Goroncy. Jan-Luca Geurtz brachte die Klever überraschend nach 68 Minuten in Führung – damit wäre der BV gescheitert gewesen. Auch Stürmer Robert Posavec, sechs Minuten zuvor eingewechselt, stand geschockt auf dem Kunstrasen. Dass er 14 Minuten später allerdings unter einer Spielertraube begraben und als Tor-schütze zum 1:1 gefeiert werden würde, hatte zu diesem Zeitpunkt keiner auf der Rechnung. „Es war die Krönung einer grandiosen Saison“, freute sich Köstler.

Als zweites A-Jugend-Team hätte die Turu 80 den Aufstieg perfekt gemacht.



Happy End einer Zitterpartie: Die A-Junioren des BV 04 freuen sich in Kleve über die Qualifikation zur Niederrheinliga.

FOTO: T. LINDEKAMP

chen können. Gegen den KFC Uerdingen reichte es jedoch nur zu einem 1:1 (1:0), welches den Krefeldern zum Gruppensieg reichte.

Selcuk Yavuz (4.) ließ durch sein frühes Führungstor die blau-weißen Hoffnungen aufkeimen. Dominik Oehlers (85.) zerstörte die Turu-Träume jedoch endgültig.

Hupende Autos und Jubelschreie krönten in Duisburg-Hamborn einen unfassbar spannenden Vormittag. Turus B-Junioren erkämpften sich bei den Sportfreunden 07 ein 1:1 (0:0)-Unentschieden und

steigen somit als Gruppenerster in die Niederrheinliga auf. Karim Andichi (42.) brachte die Gäste um Trainer Konrad Eickels in Führung, doch Onur Baran (47.) gelang die prompte Antwort kurz nach dem Seitenwechsel.

„Wir waren optisch leicht unterlegen, haben uns den Punkt aber durch unsere Leidenschaft verdient“, freute sich Coach Eickels.

Die C-Jugend des TSV Urdenbach ist indes als Gruppenletzter gescheitert. Zum Abschluss unterlag sie deutlich mit 0:6 (0:2) beim KFC Uer-



Auch in Hamborn wurde das 1:1 von den Gästen wie ein Sieg gefeiert: Turus B-Jugend tanzte nach dem Aufstieg über den Kunstrasen.

FOTO: MILBRET, UDO

dingen, der sich damit für die Niederrheinliga qualifizierte.

Qualifikation zur Leistungsklasse; A-Junioren:

DJK SC Flügern - DJK Sparta Bilk 1:1 (0:1); Tore: Sinan Hoti (SCF), Vincenzo Saladino (Bilk); Ratingen 04/19 - DJK Sportfreunde Gerresheim 1:0 (0:0); Tor: Nick Kleuser; FC Buderich - TV Kalkum-Wittlaer 4:1 (1:1); Tor: Tom Stroetmann; TSV Urdenbach - SSV Erkrath 0:0; Aufsteiger: ASV Tiefenbroich, SG Unterrath, FC Buderich, SSV Erkrath

B-Junioren: BV 04 II - TV Grafenberg 4:1 (1:1); VfL Benrath - SV Wersten 2:4 (1:1); Tore: Nikolaos Georgiu (3), Isa Obeidi (SVW), Ali Isleyen, Erik Ehmanns (VfL); Sportring Eller - DSV 04 2:3 (0:2); Tore: Marcel Haas, Nik-

las Müller (Eller); Ratingen 04/19 - TSV Urdenbach 3:0 (3:0); Aufsteiger: BV 04 II, SC Unterbach, ASV Tiefenbroich, Ratingen 04/19

C-Junioren: FC Buderich - DJK Sportfreunde Gerresheim 1:1 (0:0); Tor: Paul Stefan Zahlmann; SC Vatangüü - SV Wersten 5:2 (3:0); Tore: Samil Dzibilov (3), Hedian Demirovski (2, SCV), Leon Keller, Vivian Micek (Wersten); BV 04 - SV Hilden-Nord 10:1 (4:1); Tore: Marc Bengsch (5), Athanasios Kiosses (2), Timon Weber, Othmane El Atiki (BV); ASC Ratingen-West - SC Unterbach 1:7 (0:1); Tore: Janik Behrens (3), Onar Touzani, Johannes Ernst, Damir Hajrula, Pascal Paul; Aufsteiger: FC Buderich, Rot-Weiss Lintorf, BV 04, SC Unterbach.

Sechsmal Silber

NRW-Meisterschaften der Leichtathleten

Von Bernward Franke

Heftige Winde verhinderten bei den NRW-Meisterschaften der Leichtathleten in Bottrop bessere Leistungen, wo es insgesamt ein halbes Duzend Vizemeisterschaften für Düsseldorf Teilnehmer gab. Und immer wieder spielte der Wind dabei eine unselbige Rolle. So blies er mit 2,2 Meter/Sekunden so stark von hinten beim 12,02-Meter-Sprung der 27-jährigen ART-Dreispringerin Irina Altendorfer (ART), die nach dem Gewinn des West-Titels vor zwei Wochen zu Vizemeister-Ehren kam.

Wie man mit dem Wind besser zu recht kommt, zeigte der 21-jährige Niclas Becker (ART) beim Speerwerfen, dem mit 63,35 Metern nicht nur eine neue Bestleistung sondern auch die Vizemeisterschaft gelang.

Bis zum letzten Durchgang im Dreisprung lag auch Alfredo Schnabel (ART) mit 13,82 m in Führung, wurde dann noch vom Kettwiger Torres Chaves (14,21 m) übertroffen. Silber sicherten sich noch Maik Schmidt (ART) im Diskuswerfen (42,59 m), Melanie Klein-Armdt (SFD 75) im 1500-m-Lauf (4:36,72 Minuten) und die ASC-Speerwerferin Swantje Blanke (41,11 m).

NRW-Meisterschaften in Bottrop Männer, 100 m: 7. Ismail-Jean Condé (ART) 11,28 (-1,9 m/Sek.) (Vorlauf: 11,11 -1,6 m/Sek.) - **200 m:** 5. Ismail-Jean Condé (ART) 22,17 (-2,3 m/Sek.), 13. Maximilian Shillingford (ART) 22,83 (-3,0 m/Sek.), 16. Marcel Dzossou-Bohm (ART) 22,96 (-1,6 m/Sek.), 21. Thomas Klemens (ART) 23,15 (-1,6 m/Sek.) - **5000 m:** 3. Sebastian Hadamus (ART) 15:49,56 - **Viermal 100-m-Stafel:** 3. ART (Maximilian Shillingford, Thomas Klemens, Ismail-Jean Condé, Marcel Dzossou-Bohm) 42,59 Sek., 9. ART-Jugend (Oliver Schenk, Alexander PPuchta, Andreas Knops, Janik Tittel) 44,22 - **Dreisprung:** 2. Alfredo Schnabel (ART) 13,82 - **Diskuswerfen:** 4. Kai-Uwe Schmidt (ART) 44,18 - **Speerwerfen:** 2. Niclas Becker (ART) 63,35, 11. Leon Kalteich (TB Hassels) 49,19 **Frauen, 400 m:** 7. Laura Vierbaum (ART) 58,99 - **800 m:** 1. Susan Robb (ART) 2:25,00 Min. - **1500 m:** 2. Melanie Klein-Armdt (SFD 75) 4:36,72 - **Stabhochsprung:** 6. Rebecca Pietsch (TV Angermund) 3,50 - **Dreisprung:** 2. Irina Altendorfer (ART) 12,02 - **Kugelstoßen:** 4. Maik Schmidt (ART) 12,70, 5. Jennifer Osaze (DSV 04) 12,24 - **Diskuswerfen:** 2. Maik Schmidt (ART) 42,59 - **Speerwerfen:** 2. Swantje Blanke (ASC) 41,11.

Jessie Maduka bucht ihr WM-Ticket

Am heutigen Montag soll das deutsche Team für die U 18-WM in Donezk (Ukraine, 10. bis 14. Juli) offiziell nominiert werden. Auf der Liste der zu Nominierenden steht seit Samstag auch der Name Jessie Maduka (ART), die mit ihrem dritten Platz im Finale der U-18-WM-Ausscheidung in Schweinfurt beim 100-m-Lauf alles klar machte. Sie lief 11,87 Sekunden und erreichte hinter der Soesterin Gina Lückenkemper (11,74 Sekunden) und der Aachenerin Johanna Bechthold (11,86 Sekunden) das Ziel.

Ihr Trainer Frank Dukat erklärte das Abschneiden von Jessie, die mit 11,68 Sekunden in der Bestenliste steht, in Schweinfurt so: „Jessie hatte zuletzt viele Rennen gehabt, die sehr viel Kraft gekostet haben. Sie war nicht mehr so ganz frisch zum Endlauf angetreten“. Den nächsten Wettkampf wird Jessie mit der ART-Frauenstaffel (4mal 100 m) bei der DM in Ulm (6. und 7. Juli) haben, anschließend geht es direkt von Ulm aus nach München zum Flierer in die Ukraine. B.F.